

30  
RHYTHMI  
MUSICI

PRO  
LUDIS  
AUTUMNALIBUS.

Musikalische

Serse

Für



Das Trauerspiel  
AETIUS.

\*\*\*\*\*

Straubing, gedruckt bey Caspian Weg. 1763.

## CHORUS I.

*Calumnia infidelitatis Miphibosetho Filio Jonathæ apud Davidem Regem  
graviter inflita. 2. Reg. 16.*

*Personæ. David Rex. Salomon. Simmaa. Sobab. Nathan, Filii  
Davidis minores. Siba, Miphibosethi Oeconomus. Comitatus Regis.*

## CHORUS.

Inclina aurem Domine,  
Et in auxilium  
Paucorum hominum  
Adjutor fortis respice.  
Esurientes & errantes  
In solitudine,  
Velociter in Te sperantes  
Exaudi Domine.

- David.* O DEUS isto tempore  
Ne derelinquas me!  
Fac, non confundar, Domine;  
Nam invocavi Te.
- Siba.* Rex vive
- David.* Quomodo tu ad me?
- Siba.* Quocunque ieris,  
Ut Regem sequar te.
- David.* Quid tibi volunt hæc jumenta onerata?
- Siba.* Tuorum stant imperiis parata.  
*Asini serviant  
Tuis domesticis,  
Panes & palatæ  
Tuis in prandium pueris,  
Vinum egrotis & languidis.*
- David.* Ubi Miphiboseth Domini tui filius? - -  
Quid taces?
- Siba.* Permite,  
Obsécro.
- David.* Effare, jubeo.
- Siba.* Homo perfidus  
Remansit in Jerusalem  
Abire videns me  
Ad te  
In solitudinem,  
Et inter tripudia  
Promens hæc cantica.



## Der erste Chor.

**Miphibosech** der Sohn des **Jonathas** wird bey dem König **David** fälschlich der Untreu angeklagt.

**David.** **Salomon.** **Simmaa.** **Sobab.** **Nathan,** die jüngere Söhne des **David.** **Siba,** der Haushalter des **Miphibosech.**  
Das Gefolge des Königs.

### Chor des Gefolges.

Herr! neige doch dein Ohr zu unsrem Bitten,  
Sieh diese kleine Schaar!  
Und reiche uns in der Gefahr  
O starker Helfer deine Hand,  
Die wir vom Hunger matt mit ungewissen Schritten  
Durch dieses öde Land  
Des Feindes Rasen fliehen.

Wie lange wirst uns die gehoffte Hülff entziehen?

**David.** O Gott beschütze mich!

Zu diesen verben Unglückszeiten  
Geruhe alle Schand, o Herr! von mir zu leiten,  
Hülff; denn ich hoff auf dich.

**Siba.** Der König lebe

**David.** O **Siba!** Wie kommst du an dieses Ort?

**Siba.** Audort,

Wo du mein König bist, wird meine Wohnstadt seyn.

**David.** Und wer führt diese Thier' in diese Wildniß ein?

**Siba.** Sie stehen zu deinem Dienste hier.

Es fodert die Gebühr,  
Daß deine Knechte sich auf diese Esel setzen,  
Für ihre Mittagkost gieb ihnen in der Noth  
Was ich herbegeführt, von Feigen oder Brod,  
Die Kranke soll der Wein ergößen.

**David.** Und wo ist dann **Miphibosech?** - - -

Warum erstummest du?

**Siba.** Ach! höre gnädig mein Gebet,  
Und laß mir doch ein süßes Schweigen zu.

**David.** Nein, ich befehle, daß man es mir nicht verhalte.

**Siba.** Ach! der Treuloseste blieb in der Stadt zurücke,

Und pries sein holdestes Geschicke.  
Ich sah, da ich von ihm gegangen bin,  
Wie sein unermessner Sinn  
Vor Lust und Freude wallte:  
Ja wie er in die Höhe sprang,  
Und diese frohe Lieder sang.

Nova se brevi aperiet scena  
Horridis belli tumultibus plena.  
Pater in filium, natus in patrem,  
Gener in generum, frater in fratrem  
    Uno pro folio  
    Dispari studio  
Ibit, & cædibus polluet se.

2.

Gaudeo integrum regnum turbari.  
Sæpe in turbido juvat piscari.  
Retia pandam, captabo favores,  
Traham antiquos in stirpem amores.  
    Israël hodie  
    Memor profapiæ  
Patris in regnum restituet me.

David. Quæ audio portenta?  
Vox rue in lamenta!

Quid?

Miphiboseth *vas* quondam *perditum*  
Nunc maximum Davidis gaudium  
    In me rebellis fit?  
Hic *ensus* pro palatio,  
Pro agro patris reddito  
Hoc symbolum pro regio  
Convictu mihi fit?

2.

Vah!  
Vah servum te! vah canem mortuum!  
O nossem tunc hoc mendax labium,  
    Cum adorabas me!  
Cur feci propter Jonatham  
In te misericordiam?  
At crederem perfidiam  
De nato Jonathæ?

3.

Ah!

Ah Jonatha! dilecta anima!  
Ah frater mi! ex fossa patria  
    Dolentem audi me.  
Amare vellem filium.  
Punire cogor perfidum,  
Odisse ingratiſſimum;  
Degenerem a te.

Salomon.

Welch ein Streitt wird jetzt entstehen?  
Was für Troublen wird man sehen,  
Wenn der Vater seinem Kind,  
Brüder Brüdern Feinde sind,  
Und der Bürger grimme Wuth  
Durch des feindlich Bürger Blut  
Zu der Krone dringt?

2.

Wie erfreun mich zweene Kriege!  
O daß ich der Dritte Siege.  
Bringe ich dem Volke bey  
Schöne Wort und Schmeichelen;  
Kann es seyn, daß es mich liebt,  
Mir des Vaters Würde giebt,  
Und zum Reiche bringt.

David. O Schmerz erfülltes Klagen!  
Ich kann so grosses Leyd stillschweigend nicht ertragen.

Was!

Miphiboseth! verworffenes Geschirr!  
Und igo Davids größte Freude!  
Du sehnest dich nach meinem Throne?  
Erhalt ich also dies zum wohl verdienten Lohne,  
Daß Tafel und Pallast bey mir  
Dir offen stehen? mit also derben Leyde  
Bezahlest du das dir zurückgestellte Gut?

2.

Wie?

Du bist mein Knecht? du bist ein todter Hund!  
O kenne ich doch die Betrüge,  
Da sich der Falsche vor mir neigte!  
Warum bewog mich doch, daß ich Erbärmniß zeigte,  
Des Vaters süßer Liebes Bund?  
Wer glaubte doch, daß er so treulos lüge?  
Er war des Jonathas, des treuesten Freundes Blut.

3.

Ach!

Ach Jonathas! ach Bruder! ach mein Herz!  
Stehe aus dem Moder auf, und höre  
Mein Klagen an. Ich wollte lieben,  
Wenn nicht der Untreu Haß mit harten Gegentrieben  
Mich zwänge, daß gerechter Schmerz  
Dein treulos Kind durch scharffe Rach verzehre.  
Doch dein ist nicht: es ist ein grause Matherbrut.

*Salomon.* Heu, iratus est Pater!  
Periclitatur Miphiboseth frater.  
Agite fratres,  
Suscipimus fratris in nos patrocinium,  
Sic postulat vera & mutua  
Nos inter & Miphiboseth amicitia.

3. *Fratres.* Placet pium consilium.

*Salomon.* Da veniam, o pater!

*David.* Jam patrem exui.

4. *Fratres.* Miphiboseth est frater,

*David.* Erratis filii.

*Salomon.* Vocasti tumet filium.

*David.* Quam pænitet vocasse!

*Simmaa.* Te patrem sensit optimum.

*David.* Pro pudet sic amasse!  
Ulciscar me.

2.

*Salomon.* Per Jonathæ amorem,

*Simmaa.* Per oris gratiam,

*Sob. & Nath.* Per Juventutis florem

4. *Fratres.* Concede veniam.

*Salomon.* Erraverit: est juvenis,  
Errasse poenitebit.

*Simmaa.* Purgabit culpam lacrymis.

*Sob. & Nath.* Gemitibus delebit.

*David.* Definite.

*David.* Siba tua sint omnia,  
(Hæc Regis est sententia)  
Quæ fuerunt Miphiboseth.  
Siba non jam Oeconomus,  
Sed ipse Dominus  
Sibi duntaxat serviet.

*Siba.* Quas tibi grates referam?  
O ut inveniam coram te gratiam,  
Qua me indignum ultimo  
Servorum ponas numero!

*Salomon.* O Pater, quam acerba hæc sententia!

*David.* Hanc exigit justitia.



Salomon. Der Vater zürnet sehr.

Miphiboseth kömmt in Gefahr.

Die Liebe, durch die er mit uns vereinigt war,

Rufft uns, o liebste Brüder, her,

Daß wir durch unser Beten

Ihn von dem angedrohten Unstern retten.

Die 3. Brüder. Der Rath ist gut. Wir beten.

Salom. O Vater halt die Rache ein.

David. Was? Ich soll noch sein Vater seyn?

Die 4. Brüder. Wir därfsten ihn ja unsren Bruder nennen.

David. Jetzt könnet ihr, daß ihr gefehlt, erkennen.

Salom. Du selbstest hast ihn deinen Sohn geheissen.

David. Es reuet mich, daß ichs gethan.

Simmaa. Er kann aus deinem Thun den Vatersinn beweisen.

David. O Schand! daß in mir solche Liebe braun.

Ich muß mich rächen.

2.

Salom. Wir bitten durch des Vaters Liebe,

Simmaa. Durch seinen holden Rosen Mund.

Sob. und Nath. Durch seiner jungen Jahren Blüthe

Die 4. Brüder. Zeig ihm doch deine Güte.

Sal. Hab' er gefehlt: es sind der jungen Hitze Triebe.

Es kömmt gewiß der Buss- und Reue Stund.

Simmaa. Er wird die tolle That beweinen,

Sob. und Nath. Und sich bemühen die Schuld durch Seuffzer abzuleinen.

David. Hört auf, umsonst zu sprechen.

David. Dies ist des Königs Willen:

Dir, Siba, soll ist alles zugehören,

Was hiebevör Miphiboseth besessen.

Daß dich in ruhiger Besizung keine stören,

Mußt dich ein Knecht zu seyn vergessen,

Und ohne Furcht den Meister spielen.

Siba. Wie sehr, o König, thut sich deine Güte dar!

O daß ich nur bey dir in Gnaden stehe:

Und mich den mindesten aus deinen Dienern sehe!

Da ich solch eines Glücks bisher unwürdig war.

Sal. O Urtheil, das sehr hart!

David. Das die Gerechtigkeit mit dem Verdienste paart.

Est prima Regum regula  
Severa cum iustitia

Rebelles plectere.

Differre poenam longius,  
Dum mali crescant viribus,

Non est clementiæ.

Stipare latus regium

Corona fida militum

Est Providentiæ.

Nutrire simul viperam,

Quæ furat in Rempublicam,

Est ipsam perdere.

*Siba.*

Fideles Socii;

Precemur Numen propitium,

Ut diu nobis

Servet Regem optimum.

## CHORUS.

Magne DEUS, si moerentis

Fidæ gentis

Tangit te miseria.

Regis manum fac potentem,

Imminentem

Contra hostem roboram.

Præbe te Davidi murum,

Et securum

Fac a falsis fratribus.

Nomen David propagetur,

Adoretur

Cunctis a rebellibus.

## CHORUS II.

*Eadem feliciter depulsa. 2. Reg. 19.*

*Personæ. David. Miphiboseth. Salomon. Simmaa. Sobab. Nathan.*  
*Comitatus Regis & Miphibosethi.*

## CHORUS.

Solyma surge prostrata

Per civium fata.

Jacet extincta rebellium fax.

Gaude, o Israël, gaude,

Et tibi applaude.

Grata cum Rege revertitur pax.

*Miles.*



Das erst Geſatz der Könige  
Beſtraffet die Rebelliſche  
Nach ſchärffſter Gerechtigkeit.  
Und ehe nicht dem Ubel wehren,  
Wiß daß ſich ſeine Kräfte mehrten,  
Iſt keine Gütigkeit.

Mit einer treuen Krieger Schaar

Die Könige umgeben

Iſt nach der Vorſicht Willen leben.

Jedoch, wenn man die Viper auferzieht,

Die man dem Staate ſchädlich ſieht,

So ſtürzt man dieſen in Gefahr.

Siba,

O ihr Getreue!

Wir rufen iezt den Allerhöchſten an,

Daß er, wie er bißher gethan,

Uns lange durch das Wohl des Königs noch erfreue.

### Chor des Gefolges.

Herr des Himmels und der Erde!

Wenn dich dieſes Drangſal rühret,

Das dein treues Volk verwirret,

Dämpfe unſrer Feinde Pracht,

Gieb, daß wider ihre Macht

Dauids Hand geſtärket werde.

Sey des Königs beſtes Schloß

Wider falſcher Brüder Liſt.

Rache ſeinen Namen groß.

Gieb, daß ſich der groſſen Reihe,

Deren Sinn iezt feindlich iſt,

Ihm zum Dienſte weyhe.

### Der zwerte Chor.

Aber unſchuldig befunden.

Perſonen. David. Niphiboſeth. Salomon. Simmaa. Sobab.

Nathan. Das Gefolge Dauids und Niphiboſeths.

### Chor Des Gefolges Dauids.

Jeruſalem zieh deine Trauer ab,

Zu der der Bürger Fall dir Urfach gab,

Da der Rebellen Heer geſtreckt zur Erde liegt.

O Iſrael ſey wieder friſches Muths,

Dies foderet die Größe jenes Guts,

Das dir des Königs, und des Friedens Rückkunſt

- Miles.* Rex! Miphiboseth  
Cum Solymæis civibus  
Occurrit tibi obuius,  
Tuumque petit alloquium.
- Salomon.* O lætum nuncium!
- David.* Miphiboseth in occursum mihi?
- Salomon.* Gaudeo,  
Et fratris in occursum propero.
- David.* Siste. - -  
Tu illum huc adducito. - - -  
Miphiboseth, tu ultro ad me?  
Quid suspicer  
De te?
- Miphiboseth.* En servum Domini  
Miphiboseth in habitu lugubri.  
Quem a die tui ex solyma abitus nunquam exui.
- David.* Quare  
Non venisti mecum  
Miphiboseth?
- Miphiboseth.* Dicam ingenue, si per te licet.

*Domine mi Rex!*  
Infelix ego homo sum,  
Sed simul innocens.  
Te sequi meum Dominum  
Sincera fuit mens.  
Hinc Sibæ: sterne asinum,  
(Nam claudus ego servus sum)  
I, ferve, fac obsequium.  
At is contempsit me,  
Abivit tacite.

2.

*Domine mi Rex!*  
Quid querar de calumnia,  
Qua denigrabat me?  
Pro mea innocentia  
Stant cives Solymæ.  
Non peto tamen Domine,  
Is poenas det calumniæ:  
Sed fac, o DEI Angele,  
Quod tibi placitum,  
Nam tuus servus sum.

Ein Soldat. Miphiboseth kömmt in dem Lager an;  
Und das Gefolge aus der Stadt,  
Das ihn begleitet hat,  
Sehnt sich nach Zeit, wo es dich sprechen kann.

Salom. O Bottschaft voll der Freuden!

David. Miphiboseth kömmt mir entgegen?

Salom. O Freuden, die in meiner Brust sich regen!  
Ich lasse mich von ihm nicht länger scheiden!

David. Verbleib alhier - - -  
Du führ ihn zu uns her - - -  
Miphiboseth du kömmtst so frey zu mir?  
Gedenkest nimmermehr  
An deine böse That?

Miph. Da siehst du deinen Knecht,  
Der dieses Trauerkleid von jenem Tage an,  
Da du geflohen bist, nie abgelegt hat.

David. Doch handlestest du recht,  
Da du bey meiner Flucht  
Nur dein Wohl in der Stadt gesucht?

Miph. Ach! höre mich, warum ich dieß gethan.

Mein Herr und König!

Es plaget mich das härteste Geschicke,

Da ich jedoch unschuldig bin.

Es war mein festgestellter Sinn

Dir meinem Herren nachzugehn.

Den Siba hieß ich mir den Esel zubereiten,

(Du weißt, ich kann kaum auf den blöden Füßen stehn)

Doch mein Befehl konnt' ihn nicht leiten,

Er zog davon, und ließ mich in der Stadt zurücke.

2.

Mein Herr und König!

Wie aber soll ich über diesen klagen,

Der mich der Untreu schuldig gab?

Daß ich mich nicht verfehlet hab,

Bezeuget dir die ganze Stadt.

Jedoch begehre ich nicht, daß du das Laster straffest,

O Engel Gottes! thu du nur nach deinem Rath.

Was immer du mein König schaffest,

Wird doch dein Knecht kein Wort darwider jemals saar

*Domine mi Rex!*

Tu a ferali pegmate

Ad mensam me vocasti.

Quod summæ est clementiæ,

Pro nato adoptasti.

Quid jam querelæ habeo?

Aut quid clamoræ exigo?

Hoc unum, Rex, te obsecro,

Fidelem crede me,

Non perfidum in te.

*Salomon.*

Audis hæc, pater, nec surgis in iras?

Nec tanti sceleris vindictam tu spiras?

Si scelus tremendum

Vel simplex calumnia sit;

Quam erit horrendum,

Cum illa a famulo

Mendaci & perfido

In Principem fit?

Hoc Siba patravit.

Judex fas exere.

In Fratrem peccavit.

Pater ulciscere.

Meretur, ut gratiæ excidat spe,

Qui tantum per dolos insinuat se.

*David.*

Irasci me vultis, o filii?

Et cui?

Nimirum judici

In audiendo nimis credulo,

In judicando

Nimis præcipiti.

O Fili mi, Miphiboseth!

Quam pœnitet

De te sic judicasse!

Fuissem minus credulus,

Nec animus

Doleret se errasse.

O possem nimis prævolam

Sententiam

Ex toto retractare!

Quod possum, lubens facio,

Et spondeo

Amorem duplicare.

*David.*

Mein Herr und König!

Ich war schon in des Todes Klauen,

Da rieffst du mich als Gast zu dir.

Welch eine Güte schien herfür,

Da du mich deinen Sohn nennst!

Was klage ich doch jetzt? Was kann ich mehr begehren?

Nur dieses. Meine Treu hat sich niemals gewendt

Sie wird bis an mein Ende wahren.

Du kannst mir allezeit ohn' alle Sorge trauen.

Salom. Dieß hörst Vater, und verweilest zu ergrimmen?

Das Laster muß noch nicht in seinem Blute schwimmen?

Wenn die Falschheit und das Lügen

Allzeit grosse Fehler sind:

Welch ein schreckliches Verbrechen

Ist es, wenn mit solchen Trügen

Dieses lose Lasterkind

Seines Herren Tod begehrt,

Wie du jetzt von ihm gehört?

Die 4. Brüder. König du mußt dieses rächen.

Salom. Er greift unsren Bruder an.

Die 4. Brüder. Vater! er soll ungestraft der That sich unterfangen?

Salom. Der nur auf der Lügen Bahn

Zu der Gunst gelangen will, soll selbe nicht erlangen.

David. Ihr wollet meines Zornes Glut

Entzünden? Wider wen?

Der ich mit also schwachem Muth

Dem Bösewicht leicht Gehöre gab,

Und wider den Unschuldigen

Den härtesten Sentenz zu frühe gesprochen hab.

Miphiboseth, geliebter Sohn!

Es reuet mich,

Wie konnte ich doch dieses von dir denken?

O hätte ich doch nicht so leicht geglaubet!

So müßte sich

Mein Herz in Schmerzen nicht versenken.

O könnte ich doch, was ich dir geraubet,

Zurück stellen,

Und nicht umsonst ein besser Urtheil fällen!

Ich thue, was ich jetzt kann.

Und fang dich hitziger zu lieben an.

David.

Miphiboseth, firmatæ amicitiaë

Hanc dextram pignus accipe.

*Possessiones*

(O duram sententiam!

At duris hisce temporibus congruam!)

Tu & Siba dividite.

Miphiboseth. Quam mitis hæc sententia!

Spem superat & merita.

Miphiboseth.

O Domine!

O quantum amas me!

David.

O Fili mi dulcissime!

Da ulnis stringam te.

Miphiboseth. Da Sibæ bona omnia

David.

Da meliora tempora

Et reddam tibi totum.

Miphiboseth. Recuperare gratiam,

David.

Augere tuam gloriam

Dav. & Mipb. Hoc unum mihi votum.

Miphiboseth.

Sat gloriæ

In me redundat hodie

Ex Regis gratia

Victoris gloria.

Miphiboseth. Vos Socii, & fidi cives Solymæ

Victorem inter Tubas & Tympana

Sincera inter vota & júbila

In regiam mecum reducite.

## CHORUS.

I, Victor, perge Solymam,

Et perditam

Instaura Rex Rempubicam.

In te sunt nostræ spes.

Clementia, Justitia

Insignia

Sint mentis tuæ decora,

Et lætæ fluent res.

O. A. M. D. G.



David. Miphiboseth, sieh meine Hand,  
Die sey der neuen Liebe Pfand.  
Die Güter mußt du mit dem Siba theilen.  
Es fällt mir dieses schwer,  
Doch aber wer  
Kann dieser harten Zeiten Lauff verweilen?  
Miph. O Urtheil, das ein Benspiel größter Milde!  
Nach welchem nie mein schwaches Hoffen zielte.  
Mein König!

David. Mein liebster Sohn!  
Miph. Welch eine Liebe brinnt in dir?  
David. Umhalse mich.

Miph. Dem Siba kannst du alle Güter schenken.  
David. Sobald wir bessere Zeiten leben,  
Wird ich dir alles wiedergeben.

Miph. O könnte ich dich nach Verdiensten ehren!  
David. O könnte ich doch deine Ehre mehren!  
Beyde. Nur dieses wünsche ich.

Miph. Die größte Ehr erweist man mir,  
Und ich wird dieses Tags, so lang ich bin gedenken,  
An welchem ich des Überwinders Gnad erhielt,  
Und unsres Königs Sieg das Land mit Freud erfüllt.

Miph. Ihr Bürger, und getreueste Gefährten,  
Ist ist die Zeit zu thun, was wir schon lang begehrten.  
Wir führen unsern Held mit Freud erfüllten Schreyn  
In seine Residenzstadt ein.

### Chor des Gefolges.

Gehe großer König! zieh in die erfreute Stadt,  
Durch deine Hülff soll das gemeine Weesen  
Von Krieges Wunden bald genesen.  
Auf dich muß sich all unser Hoffnung stützen.  
Und wenn Gerechtigkeit, die dich erhalten hat,  
Und Milde, die dich allezeit gezieret,  
In dir das ganze Volk regieret.  
Wird Israel die schönste Tage feyren.

Univ. Bibl.  
München

A. B. C. C. C.